



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXVII. Markgraf Johann belehnt die von Bartensleben mit den Besitzungen
des Stendalschen Bürgers Jakob Brasche zu Groß-Ballerstedt mit der
Befugniß, dieselben dem Jakob Brasche zum Afterlehn zu ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

lehnwar bekennich. Mach sick afar de — her Boffe myth linen medegedachten — vordrachen, Iso dat vnns van ehme vnnsse gegeuen lehnbriff wedder afar verantwoordet werde, Iso laten wy Isodan ghefchen vnde hebben denn eyn gantz gefalle herr boffe — duffer ghuder — in geborg to brukende vnde vp Isodann vormeldungk willen wy — em — damit belehnen. — Dusent ver-
hundert viffvndeachtigsten Jaren, Am dage der hilligen dreen koninge dage.

Nach dem Originale im Wolsburger Archive.

Da 1486 am Tage Simonis und Judae Busso von Bartenleben unbedingt mit obigen Gütern belehnt wird, wovon sich das Original ebenfalls im Wolsburger Archiv befindet, so hat sich Busso mit dem früher Belehnten geeinigt. Es finden sich in demselben Archive noch Lehnbriefe über Hattorf von 1524, 1533, 1554, 1598, 1615, 1618, 1619. Sie werden gewöhnlich mit dem Namen des Grubenhagenschen Lehnes bezeichnet. Da unter dem 26. März 1632 Hattorf an die von der Wense verkauft wurde, dessen ungeachtet in der Folge noch immer Grubenhagensche Lehnbriefe ausgestellt wurden, die sich von den früheren nur durch Auslassung des Dorfes Hattorf unterscheiden, so kann das Lehn nicht allein aus Einkünften aus diesem Dorfe, sondern muß auch aus andere Stücke bestanden haben. Lehnbriefe dieser Art finden sich noch in Originalien von den Jahren 1619, 1635, 1637, 1651, 1659, 1666, 1680, 1692, 1699, 1720, 1728.

D.

CXVII. Markgraf Johann belehnt die von Bartenleben mit den Besitzungen des Stendalschen Bürgers Jakob Brasche zu Groß-Ballerstedt mit der Befugniß, dieselben dem Jakob Brasche zum Pfisterlehn zu ertheilen, am 2. März 1485.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nuremberg vnd furste zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth offentlich mit dissem vnserem briue vor Allermeniglich, das wir vnserem Rate vnd Lieben getrewen Bussen, Ritter, Jacob vnd Hansen von Bertenfleuen, gebruderen, vmb iren getrewen Willigen vnd annemen dinste Willen, so sie vnns vnd vnser Herschaft oftmals gethan, hinfurder mehr woll thun sollen, konnen vnd mogen, dar vmb vnd auch von sonder gunst vnd gnaden Wegen, zwe stucke harts korannes vnd ein verndell In dem dorffe groffen Ballerstede, so vnser Lieuer getrewer Jacob Brasche, Burger In vnser Stadt Stendall, vormals vnd biszher von vnns vnd vnser Herschaft der Marck zu Brandenburg zu lehn gehabt, zu rechtem manlehne vnd gefampter Hant gnediglich gelyhn haben vnd leyhn Inen die, In craft vnd macht dises briues vnd Also, das sie vnd ir menlich Leibs Lehnserven forder die Jacob Braschen vnd seinen menlichen Leibs Lehnserven zu affter vnd manlehne leyben vnd von vnns vnd vnser herschaft zu rechtem manlehne haben, halten, so offte vnd dicke dis not ist, die empfaen vnd vnns darvon thune vnd dienen sollen, als solcher Lehn recht vnd gewonheit ist; wir verleyhn Inen hiran alles, was wir Inen von gnaden vnd rechts wegen daran verleyhn sollen vnd mogen, doch vns, vnseren erben an vnsern vnd sunst meniglich an schaden. Czu vrkunth mit vnserm Anhangenden Insigell Versigelt vnd Geben zu Arnburg. Am freitag nach dem Suintag Reminiscere, Anno etc. LXXXVten.

R. Cunrat Slabberndorff.

Nach dem Churm. Lehnreceptalbuche XXVI, 133.